



Stupa Marburg | Erlenring 5 | 35037 Marburg **Marburg,**

**Protokoll der konstituierenden Sitzung
des 47. Studierendenparlaments
am 30.11.2011, 20.00 Uhr, Hörsaal 007,
HSG, Biegenstraße 14, 35037 Marburg**

Präsidium:

Anne-Marlen Engler
Bastiaan Zapf

Beginn der Sitzung: 20:10

35 Parlamentarier und etwa 10 Gäste sind anwesend

Das Präsidium stellt die Beschlußfähigkeit fest und begrüßt die Anwesenden.

Es werden keine Einwände gegen die Einladung erhoben.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

es werden keine Einwände erhoben.

TOP 2: Tagesordnung

Da sich die Grundlage eines Antrags der Fraktion der JUSOs geändert hat, stellt das Präsidium die Frage, ob der Antrag aufrecht erhalten wird. Der Antrag wird Aufrecht erhalten.

Das Präsidium schlägt daher einen neuen TOP 8 "Anträge" vor. Es werden keine Einwände erhoben.

Die Tagesordnung ist somit genehmigt.

TOP 3: Bericht des AstA

Linda:

- Die Stelle der Sozialberatung wurde neu besetzt
- Weitere Planungen für die Sanierung der AstA-Räumlichkeiten wurden vorgenommen, u.A. zum Brandschutz
- Der Jahresabschluß stehe bevor, man arbeite daran
- LAK-Verhandlungen würden fortgeführt

Fragerunde:

Thomas Ebeling (JUSOs): Was ist das Ergebnis der Planungen bezüglich Brandschutz? Was war der Inhalt der LAK-Verhandlungen?

Linda Spieckermann (AstA): Es sei Auf- und Ausgeräumt worden, man habe einen zweiten Brandschutzbeauftragten, die Renovierung werde vermutlich im Februar vorgenommen.

Thomas: Gibt es aktuell keinen Brandschutz?

Linda: Das ist Auslegungssache.

Thomas: Die JUSO-Gruppe habe schon zu ihrer Zeit als AstA-Koalition Planungen durchgeführt.

Linda: Brandschutz hätte schon letztes Jahr realisiert werden sollen.

Lukas: Warum gab es keine Erstiparty?

Linda: Es stand kein geeigneter Raum zur Verfügung, außerdem wurde über Konzeptfragen gestritten.

Lukas: Was war der finanzielle und Arbeitsaufwand für die Mensaumfrage?

Linda: Das ist schon berichtet worden, außerdem sei Torben, der die Umfrage durchgeführt habe, anwesend, man könne ihn fragen.

Matthias Friehe (RCDS): Warum gab es keine AstA-Vertretung bei den vorigen Sitzungen?

Linda: Aufgrund von Verhandlungen.

Matthias: Hälst du das Stupa für ein Marionettentheater?

Linda: Nein.

Matthias: Wie sieht es hier mit Amtspflicht aus?

Linda: Das ist dieselbe Frage.

Thomas: Was ist mit dem Haushaltsabschluß?

Linda: Dafür ist Justyna zuständig.

Justyna: Wird bis Ende Dezember fertig sein.

Matthias: Es soll ja eine neue Satzung geben. Hat der AstA vor, da einen Kompromiss einzugehen, vielleicht gar eine neue Satzungscommission einzuberufen?

Jan Beberweyk (AstA): Der Entwurf sei in langwieriger Zusammenarbeit mit der Opposition während der letzten Legislatur zustandegekommen, er sei jetzt nur von seiner Liste neu eingebracht worden.

(Stimmengewirr: Streit um die neue Satzung)

Anne-Marlen ruft Matthias zur Ordnung.

TOP 4: Wahl des Präsidiums des Studierendenparlaments

a. Wahl der/des Präsidentin/-en

Vorschlag: Anne Buschmann

Anne Buschmann (SDS/Linke): Arbeite schon im Fachschaftsrat Fachbereich 03 Hochschulpolitisch.

Matthias: Ich habe dich hier nie gesehen, du hast die Würde des Parlaments mit Füßen getreten, wie willst du das mit dem Amt der Präsidentin vereinbaren?

Anne: Beim ersten Termin war ich anwesend, die anderen Male habe ich mich entschuldigt.

Thomas: Kannst du es verantworten, dass dieses Amt Dein Studium verzögert? Hörst du böse Musik?

Anne: Mein Studium ist bereits verzögert.

Matthias: Kannst du uns Satzungshefte beschaffen?

Anne: Gerne (notiert)

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, wird zur Wahl geschritten.

Es wurden unterschiedlich gefärbte Stimmzettel vorbereitet, diese werden verteilt.

Matthias: Einspruch - es wird nicht kontrolliert, ob jeder Parlamentarier nur eine Stimme abgibt.

Anne-Marlen: Die Parlamentarier sind mir persönlich bekannt.

Julia Ewerdsalbesloh (LHG): Die Stimmzettel haben verschiedene Farben.

(Es wird über die Modalitäten der Wahl Diskutiert. Die Meinung, dass die unterschiedlich farbigen Stimmzettel das Wahlgeheimnis stören, setzt sich durch. Ausgeteilte und einige bereits abgegebene Stimmzettel werden ungesehen in einen Papierkorb auf dem Podest geworfen)

(Das Präsidium findet rotes Papier in der Stupa-Kiste und schneidet und stempelt daraus 35 neue Stimmzettel, dieses werden verteilt, die Wahl wird durchgeführt, das Präsidium zählt die Stimmzettel aus)

35 Stimmzettel wurden abgegeben, es gibt 22 Ja-Stimmen, 11 Nein und 2 Enthaltungen

Anne Buschmann nimmt die Wahl an und betritt das Podest.

b. Wahl der/des 1. Vizepräsidentin/-en

Vorschlag: Vincent Hummel (GHG)

Matthias: Auch du bist vor letzter Woche hier nicht aufgetaucht. Wie

verträgt sich das mit einer Wahl ins Präsidium?

Vincent: Ich hatte persönliche Gründe und möchte das nicht kommentieren.

Benjamin Oette (LHG): Erfüllst du überhaupt die Voraussetzungen für so ein Amt?

Vincent: Ich habe schon häufiger Versammlungen dieser Größe geleitet.

Da keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, wird zur Wahl geschritten.

(Bei der Auszählung der Stimmzettel wird ein Zettel mehr gezählt als Parlamentarier anwesend sind. Das Präsidium erklärt die Wahl für ungültig und wirft die Zettel in den Papierkorb)

(Es stellt sich heraus, dass ein Parlamentarier anwesend ist, der sich nicht eingetragen hatte)

Es sind also 36 Parlamentarier-innen anwesend.

(Ein weiterer Wahlgang wird durchgeführt, die Stimmzettel werden ausgezählt)

22 Ja, 14 Nein

Vincent nimmt die Wahl an und ersetzt Anne-Marlen Engler.

c. Wahl der/des 2. Vizepräsidentin/-en

Vorschlag: Waleria Nichelmann (Juso-HSG)

(Wieder kommt es beim ersten Wahlgang zu Unstimmigkeiten, so dass ein zweiter durchgeführt wird, bei dem die Stimmzettel vor der Verteilung gezählt werden - 36 Zettel werden verteilt)

30 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltungen, 1 Ungültig

Waleria nimmt die Wahl an.

TOP 5 Wahl des allgemeinen Studierendenausschusses (AStA)

a. Wahl der/des Vorsitzenden

Linda Spieckermann wird als 1. Vorsitzende vorgeschlagen und stellt sich kurz vor.

Frage von Matthias Friede (RCDS): Wird die neue Satzung von allen ausgehandelt?

Antwort: Ja, ist aber kein Vorschlag des AStA sondern der einer Liste.

Frage LHG: Wirst du immer an den StuPa-Sitzungen teilnehmen?

Antwort:

Frage Matthias Friede (RCDS): Wird die Referenzzahl gesenkt?

Schließung der Redeliste.

Gegenrede von Matthias Friede (RCDS): eine jetzige Schließung wäre undemokratisch.

Es stimmen 20 gegen die Schließung der Redeliste, 13 dafür, 3 enthalten sich.

Frage LHG: Möchte sie persönliche Ziele über den Rahmen von Referaten erreichen?

Antworten: Es findet keine persönliche Darstellung statt, sie arbeitet in Kooperation mit den Referaten.

Linda Spieckermann wird als 1. Vorsitzende des AStA mit 23 Ja- und 13 Nein-Stimmen, bei 36 abgegebenen Stimmen gewählt.

Ein zuviel ausgegebener Wahlzettel wird zurückgegeben.

Matthias (RCDS) bittet um einen Stimmzettel, dieser wurde jedoch fälschlicherweise an Arne abgegebenen.

Linda Spieckermann nimmt die Wahl an und scheidet hiermit aus dem 47. Studierendenparlament aus. Für die GHG rückt Marie Appel nach.

Das Präsidium fährt fälschlicherweise mit Punkt c. fort.

Anne-Katrin Gabrikowski wird als 2. Vorsitzende vorgeschlagen und stellt sich kurz vor und freut sich auf die erneute Zusammenarbeit.

Frage LHG: Wird sie genug Zeit haben um im StuPa Rechenschaft abzulegen?

Nach einem Hinweis darauf, dass eigentlich jetzt Punkt b. an der Reihe wäre stellt das Präsidium Punkt c. zurück und fährt mit b. fort.

b. Wahl der/des Finanzreferentin/-en

Justyna Oblacewicz wird als Finanzreferentin vorgeschlagen und stellt sich kurz vor.

Frage Matthias Friede (RCDS): Was qualifiziert eine Soziologie-Studentin im 1. Semester für diesen Posten?

Zwischenrufe, dass sie im 1. Semester Master Soziologie studiert.

Antwort: Sie hat in ihrer bisherigen Arbeit als Finanzreferentin Erfahrung sammeln können.

Bastian (Piraten): Sie hat bisher gute Arbeit geleistet.

Frage LHG: Wird sie genug Zeit haben um im StuPa Rechenschaft abzulegen?

Antwort: Sie wird planen, kann aber nicht in die Zukunft sehen.

Justyna Oblacewicz wird als Finanzreferentin des AStA mit 24 Ja- und 11 Nein-Stimmen gewählt.

c. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden

Piraten bitten darum, dass alle mal einen Gang runter schalten.

Frage Matthias Friede (RCDS): Er fragt sich warum in dem AStA welchem Gendersensibilität wichtig ist keine Männer sind.

Antwort: Da es kompetente Frauen gibt.

Piraten: Die Frage ist unverschämt.

Frage LHG: Begründung warum es keine Männer gibt?

Antwort: Die Arbeit lief bisher gut und soll auch so weitergeführt werden.

Das Präsidium stellt eine Frage an ein ehemaliges Präsidiumsmitglied.

Piraten: Gespräche des Präsidiums mit Parlamentarier_Innen sollen für alle öffentlich sein.

Die Frage war: Scheidet Anne-Katrin Gabrikowski aus dem Studierendenparlament aus wenn sie gewählt wird?

Da sie kein Mitglied des Studierendenparlaments ist, ist die Frage hinfällig.

Anne-Katrin Gabrikowski wird als 2. Vorsitzende des AStA mit 22 Ja- und 13 Nein-Stimmen gewählt.

TOP 6 Wahl des Ältestenrats

es gibt 4 Kandidaturen.

Es gibt einen Antrag auf Zurückstellung und Vertagung von TOP 6 und TOP 7 von Matthias Friehe (RCDS).

Formale Gegenrede von Katherina Terbeck.

Antrag wird mit 17 Ja-, 11 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

TOP 8 Jusos-Antrag

Geschäftsordnungsantrag auf Zurückstellung und Vertagung von TOP 8 von Marius Beckmann (SEM).

Gegenrede von Matthias Friehe: Rechtsgutachten sollte so schnell als möglich gestartet werden.

Richtigstellung Jan Beberweyk (LiBüLi): Die Satzung kennt keine Studentenschaft, sondern nur eine Studierendenschaft.

Der Antrag wird mit 16 Ja-, 15 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

TOP 9 Terminabsprache

Das Präsidium möchte zur 2. Sitzung des 47. Studierendenparlaments am 07.12.11 um 20 Uhr im Deutschhauskeller, Biegenstraße 15 einladen.

Die Jusos bitten um postalische Einladung und meinen, die Ladungsfrist wäre nicht eingehalten worden.

Jan Beberweyk (LiBüLi) merkt an, dass die Post langsam wäre. Er merkt an, dass die Ladungsfrist eingehalten wurde.

Richtigstellung Matthias Friehe (RCDS): Die Ladungsfrist beträgt satzungsgemäß 7 Tage.

Richtigstellung Christian Döhring (GÖL): Die Ladungsfrist beträgt laut Satzung §9 4 Tage.

Anmerkung der Jusos: Es wird postalisch eingeladen.

RCDS MARBURG

Der neue Haushalt, der Antrag der Jusos, der Antrag für eine neue Satzung der LiBüLi konnten mitgenommen werden.

TOP 10 Verschiedenes

Anmerkung Marius Beckmann (SEM): Der RCDS und der Korporierte haben bei der Wahl versucht zu betrügen indem sie versuchten mehr Wahlzettel für ihre Fraktionen zu bekommen.

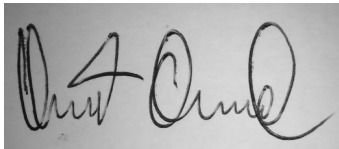
Richtigstellung Matthias Friehe (RCDS): Es waren keine Betrugsversuche. Auf Grund von schlechten Absprachen in der Fraktion wurden aus Versehen zu viele Wahlzettel abgeholt.

Matthias stellt richtig: Der Fehler liegt beim Präsidium und nicht beim RCDS, da zu viele Stimmzettel ausgegeben worden sind. Er habe versucht einen Stimmzettel zu bekommen, er habe um diesen gebeten, aber diesen hatte Arne Müller bereits erhalten.

Anmerkung Marius Beckmann (SEM): Als Schlußwort: "Burschis baulich ausgemeinden - Germania kann nicht zu Marburg gehören!"

Das Präsidium schließt die Sitzung um 22:02 Uhr.

Für das Protokoll:



Vincent Hummel

1. stv. Präsident